

Unterrichtung der Einwohner über die Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich am 22.05.2025

Unter dem Vorsitz von dem Ersten Beigeordneten Norbert Schlöder und in Anwesenheit von Schriftführer Björn Schommer findet am 22.05.2025 im Hotel "Zur Linde", Cerisiersstraße 10 in Longuich eine Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich statt.

In dieser Sitzung werden folgende Beschlüsse gefasst:

öffentlich

1. Mitteilungen

Der Vorsitzende Norbert Schlöder macht Ausführungen zu folgenden Themen:

Hebeanlage Dorfgemeinschaftshaus

die Hebeanlage im Dorfgemeinschaftshaus wurde ausgetauscht und ist wieder funktionsfähig. die Kosten beliefen sich auf 9.283,72 € netto lt. Angebotspreis

Waldbegehung

Die Waldbegehung musste aufgrund eines Unwetters und starken Winden abgebrochen werden. Sie wird nach den Sommerferien neu terminiert.

Kommunale Wärmeplanung:

Das Gespräch zwischen der Verbandsgemeinde, den Werken und der Ortsgemeinde zur Kommunalen Wärmeplanung war erfolgreich. Die Werke sehen für Longuich ein großes Potential und würden bei gegebener Wirtschaftlichkeit als Betreiber zur Verfügung stehen. Eine öffentliche Informationsveranstaltung ist in naher Zukunft geplant.

Ausschreibung Bauplätze „Rioler Weg“

Herr RA Dr. Groß hat die Unterlagen für die Ausschreibung der neuen Bauplätze in der KW 20 verschickt. Die weitere Bearbeitung erfolgt nun durch die Verbandsgemeinde. Weitere Informationen sollen in der nächsten Sitzung bekanntgegeben werden.

Erneuerung Tränkgasse

Die Tränkgasse soll entgegen erster Planungen komplett erneuert werden, nicht nur der steile Teil.

Termine:

10.06.2025:	Ausschuss für deutsch-französische Partnerschaft
27. – 29.06.2025:	Partnerschaftstreffen in Longuich
03.07.2025:	nächste Ortsgemeinderatsitzung

2. Information Antrag HVV Gestaltung Wanderweg Rund um die Römische Villa

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Heimat- und Verkehrsvereins:

„ Durch die Aufwertung des Wiesen- und Streuobstgeländes rund um die rekonstruierte Römische Villa, 2 Jh. n. Chr. 1989 Rekonstruktion unter der Planungsaufsicht des Landesmuseums Trier, soll eine harmonische Mischung aus Natur und Komfort entstehen. Seit 2015 verläuft der Seitensprung „Longuicher Sauerbrunnen“ als Premium-Wanderweg und Abzweig des Moselsteigs über das Gelände und erfreut sich in der einheimischen Bevölkerung und den touristischen Gästen des Weinortes Longuich mit 1.300 Einwohnern einer zunehmenden Beliebtheit. Hier sollen nun 3 Traumliegen, 1-2 Picknickpodeste und 1-2 Panoramaschaukeln entlang des Wanderweges in der Streuobstwiese installiert werden. Als kulinarisches Zusatzangebot gibt es den „Longuicher Picknickkorb“ mit regionalen Produkten (Wein, Wurst, Käse, Brot...). Die Gäste sollen diesen über die einheimischen Bäcker, Einzelhändler, Winzer und Gastronomen beziehen können.“

Ratsmitglied Sabine Longen erklärt, dass LAG Mosel den Antrag bereits positiv beschieden habe. Der Vertrag mit dem Heimat- und Verkehrsverein sei in der Umsetzung. Die Maßnahme könne allerdings erst nach der Unterzeichnung des Vertrages beginnen.

Ratsmitglied Susanne Bläsius führt aus, dass versucht worden sei, gemeinnützige Unternehmen / Einrichtungen in das Projekt zu integrieren. Die Umsetzung der Maßnahme sei für Herbst geplant.

Der Vorsitzende weist noch einmal auf die hohe Förderquote von 70 % hin.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder weist noch darauf hin, dass das Gelände zum einen sehr steil sei zum Befestigen der Aufbauten und zum anderen, Holzkonstruktionen in Schattenbereichen schnell grün und glitschig würden, was Gefahren mit sich bringe.

zur Kenntnis genommen

3. Information zu Bauausschusssitzung vom 13.05.2025

Der Vorsitzende informiert den Rat über folgende, in der Bauausschusssitzung am 13.05.2025 angesprochene Mängel in der Ortsgemeinde Longuich:

1. Sportplatzgebäude

Das Gebäude sei nun ca. 40 Jahre alt und bei folgenden Themen sei Handlungsbedarf geboten.

Dies sei

- das Gebäude selbst
- der energetische Aspekt des Gebäudes (Heizung)
- Parkplatzsituation, diese sei bei gut besuchten Heimspielen fatal, das sich viele parkende Autos weit zurückstauen und ggf. Rettungswägen blockieren könnten.
- die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Beleuchtung

2. Grillhütte

Hier sei eine Feuchtstelle entdeckt worden, die evtl. auf einen Defekt in der Wasserleitung zurückzuführen sein könnte. Die Drainage solle ebenfalls überprüft werden.

3. Weinberge

Im Maximiner Herrenberg seien ebenfalls undichte Stellen an der aus Betonhalbschalen bestehenden Wasserabflussrinne festgestellt worden. Da diese Problematik auf Schweißer

Gemarkung beginne, solle gemeinsam mit der Stadt eine kostengünstige Lösung eruiert werden.

4. Römische Villa

Hier sollen die Zuwegung erneuert und ggf. neue Bodenröhren eingesetzt werden. Der Dachbalken sei zudem feucht. Dies solle erledigt werden, wenn größerer Handlungsbedarf entstünde.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder weist darauf hin, dass bei Arbeiten auf dem Gelände der Römischen Villa darauf zu achten sei, die historischen Mauern im Boden nicht zu beschädigen. Es erscheine notwendig, das Landesmuseum im Vorfeld der Bauarbeiten zu informieren. Bezüglich des Sportplatzgebäudes regt sie an, wegen einer Wartezeit im Rahmen der Sportstättenförderung frühzeitig einen Antrag zu stellen, um die Maßnahmen mittelfristig umsetzen zu können.

CDU-Fraktionssprecher Markus Thul erklärt, dass v. a. beim Sportplatzgebäude viele Investitionen in der Vergangenheit auf die lange Bank geschoben worden seien. Daher solle diese Liegenschaft nun angegangen werden, bevor weiterer Schaden entstehe, sodass in den nächsten ein bis zwei Jahren eine Ertüchtigung für die kommenden 20 Jahre durchgeführt werden sollte.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer erklärt, dass man bei den Umbaumaßnahmen und deren Förderung alle anstehenden Maßnahmen reinholen solle, weil lange nichts gemacht worden sei, auch wenn es sich um optische Maßnahmen zur Verschönerung handle. Es solle nicht Ziel sein, scheinbarweise zu sanieren, sondern eine umfassende Planung zu machen und einmal umfassend alle Förderanträge zu stellen und diese dann sukzessive nach Priorität abzarbeiten. Nur so bekäme man Ruhe für die nächsten Jahre.

4. KIPKI Maßnahme - Umrüstung/Austausch der vorh. Leuchten am Bürgerhaus, Kirche & röm. Villa, Auftragsvergabe

Seitens der OG Longuich wurde Ende 2023 die Maßnahme „Austausch der vorhandenen Leuchten am Bürgerhaus, an der Kirche und an der Röm. Villa in Longuich“ als KIPKI Maßnahme angemeldet und im März 2024 bewilligt. Ursprünglich war es angedacht alle Leuchten auszutauschen. Nach technischer Klärung mit dem Hersteller durch die Firma Elektro Klassen ist es möglich, einen Umrüstsatz bei der Beleuchtung Bürgerhaus & röm. Villa einzubauen und damit die vorhandene Beleuchtung auf LED umzurüsten. Die Beleuchtung bei der Kirche muss ausgetauscht werden.

Es wurden insgesamt 2 Angebote angefragt, allerdings nur ein Angebot abgegeben. Die Kosten für die Umrüstung und den Austausch der Beleuchtung belaufen sich ca. 11.500 € brutto.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt, den Auftrag für die Umrüstung und den Austausch der Beleuchtung an die Firma Elektro Klassen, Longuich, zum Angebotspreis i.H.v. 11.435,90 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 13

5. VI. Nachtrag Friedhofsgebührensatzung

Die Namensplatten für die Sarg- und Urnen-Rasengräber auf dem Friedhof Longuich werden von der Firma Steinmetz & Steffens aus Longuich gefertigt.

Der seinerzeit festgelegte Preis betrug 351,05 € und wurde mit 355,00 € in der Friedhofsgebührensatzung an die Grabverantwortlichen weiterberechnet. Die Aufrundung beinhaltete den entsprechenden Verwaltungsaufwand für die Bestellung der Platten.

Die Firma Steinmetz & Steffens hat nun mitgeteilt, dass der jahrelang gleich gebliebene Preis nicht mehr gehalten werden kann und die Namensplatten ab sofort zum Preis von 392,70 € gefertigt werden.

Dies hat zur Folge, dass die in der Friedhofsgebührensatzung festgelegte Gebühr nicht mehr kostendeckend ist, sodass eine Änderung erfolgen muss.

Die Verwaltung hat den VI. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung erstellt. Die Kosten für die Namensplatte sollten ab sofort zum Preis von 400,00 € in die Gebühren der Rasengräber einkalkuliert werden, sodass sich der Gesamtpreis der Rasengräber entsprechend um jeweils 45,00 Euro erhöht.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer führt aus, dass die letzte Preiserhöhung der Namensplatten noch nicht allzu lange her sei. Man solle die Situation im Auge behalten und bei einer evtl. erneuten Preisanpassung in naher Zukunft einen Preisvergleich in Betracht ziehen.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt den VI. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung wie vorgestellt. Die Kosten der Rasengräber erhöhen sich um jeweils 45,00 Euro pro Grab, sodass die gestiegenen Kosten der Namensplatten wieder gedeckt sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 13

6. Bauanträge/Bauvoranfragen

6.1. Bauantrag, Flur 7, Flurstück 40/16

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans "Im Paesch II, 1. Änderung".

Es ist eine Nutzungsänderung in Teilbereichen geplant, bei der eine Box-Akademie mit einem Bodybuilding-Studio und einem Verkaufsbereich samt Bistro entstehen soll. Die ursprünglich erteilte Baugenehmigung (0950BA2020) sah eine Nutzung als Vinothek, Showroom und Büroräume vor. Im Kellergeschoss des Bodybuilding-Studios sollen teilweise Trainingsgeräte zur Verfügung stehen, zudem ist vorgesehen, dass auf der Terrasse Outdoor-Sportgeräte genutzt werden. Die verbleibenden Flächen sollen weiterhin als Lagerräume, Heizungs- und Technikraum sowie Umkleideräume mit Duschen/WCs für Damen und Herren genutzt werden. Im Erdgeschoss wird ein Teil des Raumes für den Verkaufsbereich (z. B. Bodybuilding-Produkte, Getränkeautomaten, Empfang) und das Bistro genutzt. Im Obergeschoss sind ein Boxring, Boxsäcke, Ringerbetten und eine Ringer-Arena vorgesehen. Auch dort sollen Getränkeautomaten aufgestellt werden. Bauliche Veränderungen sind nicht vorgesehen.

Nach den Textfestsetzungen A) 1.1. sind Anlagen für sportliche Zwecke unzulässig.

Eine Änderung des Bebauungsplans könnte erfolgen, sofern der Ortsgemeinderat das Vorhaben als städtebaulich vertretbar erachtet.

Alle Fraktionen stimmen der Versagung des Einvernehmens zu, da die Gemeinde hier überhaupt keine andere Möglichkeit habe. Um das Einvernehmen zu erteilen müsse vorher der Bebauungsplan geändert werden.

Beschluss: Das Einvernehmen wird versagt, da die Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich einer Anlage für sportliche Zwecke nicht eingehalten werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 13

6.2. Bauantrag, Flur 4, Flurstück 89/1

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Altortslage Longuich und Kirchenweg“. Geplant sind der Umbau sowie die Nutzungsänderung eines Einfamilienhauses in drei Ferienwohnungen.

Der Antrag wurde im Freistellungsverfahren gemäß § 67 der LBauO eingereicht. Freistellungsverfahren sind jedoch nur im Geltungsbereich qualifizierter Bebauungspläne möglich. Da es sich hier um einen „einfachen“ und somit nicht-qualifizierten Bebauungsplan handelt, wurde von der Verwaltung erklärt, dass eine Weiterbehandlung als Antrag auf Baugenehmigung durchgeführt werden soll.

Im Rahmen des Umbaus sollen mehrere neue Wände gezogen und eine Gaube errichtet werden. Die geplante Größe der Ferienwohnungen beträgt 34,93 m² im Erdgeschoss, 51,13 m² im Obergeschoss und 42,90 m² im Dachgeschoss. Laut Bebauungsplan ist für jede Wohnung bis 35 m² ein Stellplatz und für Wohnungen über 35 m² zwei Stellplätze erforderlich, so dass insgesamt fünf Stellplätze nachgewiesen werden.

Gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplans sind je 350 m² Grundstücksfläche maximal zwei Wohneinheiten zulässig. Der Antragsteller hat einen Antrag auf Befreiung von dieser Regelung hinsichtlich der Anzahl der zulässigen Wohneinheiten gestellt (siehe Anlage). Aus Sicht der Verwaltung kann dem Antrag ausnahmsweise zugestimmt werden, ohne dass dadurch ein Präzedenzfall geschaffen wird, da es sich bei den geplanten Einheiten um Ferienwohnungen handelt.

Der Rat einigt sich darauf, die Errichtung der drei Ferienwohnungen als Bedingung für die Erteilung des Einvernehmens in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Im Rat ergibt sich, von SPD-Fraktionssprecher initiiert, die Frage, ob bei einer Nutzungsänderung von Ferienwohnung zurück zur dauerhaften Wohnung überhaupt nochmal ein Änderungsantrag gestellt werden müsse, das das dauerhafte Wohnen die ursprüngliche Nutzung lt. Bebauungsplan vorsehe.

Beschluss: Das Einvernehmen für die Nutzungsänderung in drei Ferienwohnungen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig, Ja-Stimmen: 13

7. Verschiedenes

Ratsmitglied Kathrin Schlöder macht Ausführungen zur folgenden Themen:

Abgestellter Bus

Der schwarze Bus auf dem öffentlichen Parkplatz der Gemeinde in der Maximinstraße ist weg, vielen Dank. Nun stehen noch ein Rollstuhl und andere Dinge in der Hecke, die man auch beseitigen sollte.

Reinigung Schilder und Briefkästen

Am 6. März hatte ich vorgetragen:

„Der Frühling kommt und es wäre schön, wenn die blau-weißen Straßennamensschilder und die Wegweiser der Wanderwege gereinigt und gerichtet würden. Grünalgen und anderer Schmutz kann unproblematisch entfernt werden.“ — Leider ist das nicht erledigt worden. Ergänzen möchte ich die Reinigung der Briefkästen. Auch wenn das nicht direkt unsere Aufgabe zu sein scheint, macht es doch einen schlechten Eindruck und könnte bei der Reinigung der Schilder mitgemacht werden. Über die Erledigung sollte der Gemeinderat informiert werden.

Wasserentnahmestellen Friedhof

In der Bauausschusssitzung am 31.08.2024 wurden verschiedene Maßnahmen auf dem Friedhof besprochen. So auch die Erneuerung des/der Wasserentnahmestellen. In den darauffolgenden GR Sitzungen wurden Muster vorgelegt und zuletzt über die Ausführung der Entnahmestelle beratschlagt. Schlussendlich entschied der Rat leider mehrheitlich nur die Erneuerung der Wasserzuführung und Kranen. Wann wird das erledigt, es sind ja nun schon über 9 Monate vergangen.

Buchsbaumhecke Römische Villa

In einer Besprechung 21.03.2025, zu der der Ortsbürgermeister den Arbeitskreis Heimat und Geschichte an die römische Villa gebeten hatte, wurde angekündigt, dass die Buchsbaumhecke entfernt und eine Neuanpflanzung mit einer vergleichbaren Zünsler resistenten Hecke erfolgen solle. Die Buchsbaumhecke ist gerodet, wann wird die neue gepflanzt?

Spielplatz Hetzerothsgarten- Altgeräte

Es wird angefragt, ob die Entsorgung der alten Spielgeräte auch Teil der Ausschreibung sei. Dies soll mit der Verbandsgemeindeverwaltung geklärt werden.

FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger erklärt Folgendes:

Verkehrssituation an der Bushaltestelle Kirsch Moselbrücke

„Die Bushaltestelle Kirsch Moselbrücke wird von den Buslinien 22 und 220 bedient und dient Schülerinnen und Schülern als Einstieg zur Weiterfahrt nach Schulschluss.

Nach Unterrichtsschluss und Überquerung der Schweicher Brücke müssen die Schülerinnen und Schüler die viel befahrene L 145 passieren, um zur Haltestelle Richtung Longuich zu gelangen.

Da diese Haltestelle an der L 145 außerhalb der geschlossenen Ortschaft liegt, sind vorbeifahrende Kfz erlaubterweise mit einer Geschwindigkeit über 50 km/h unterwegs, was eine erhöhte Gefahr für die Straße überquerenden Fußgänger und besonders für Kinder bedeutet und nach Aussage von Schülern bereits des Öfteren zu kritischen Situationen geführt hat.

Ich bitte die Gemeindeverwaltung um Kontaktaufnahme mit den zuständigen Behörden mit dem Ziel eine Querungshilfe anzulegen.

Eine solche Querungshilfe ist im Bereich einer Bushaltestelle außerhalb einer geschlossenen Ortschaft sinnvoll und zweckmäßig, um hier außer Kindern auch älteren Menschen und mobilitätseingeschränkten Mitbürgern ein möglichst gefahrloses Überqueren der Straße zu ermöglichen.“

Entwicklung Spielplatz:

Der Vorsitzende antwortet auf Anfrage, dass die Ausschreibung der Geräte laufe

Zuckerbergstraße:

Der Rat antwortet auf Nachfrage, dass die Zuckerbergstraße keine qualifizierte Straße sei und daher die Regeln des Straßenverkehrs keine Anwendung fänden.

Weitere Themen:

Erneuerung Straßenmarkierungen:

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Verena Jung erklärt der Vorsitzende, dass der Zeitpunkt der Erneuerung der Straßenmarkierungen in der Gemeinde Longuich nicht genau absehbar sei. Der LBM sie dazu im ganzen Landkreis unterwegs.

Crowdfunding

Frau Jung weist noch auf Crowdfunding-Maßnahmen des Moselländischen Blasorchesters und des Tennisvereins hin.

Wohnanlage Kirsch:

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Dr. Andrea Schmitz antwortet der Vorsitzende, dass ihm noch keine Neuigkeiten bzgl. Terminen bei der Errichtung der großen Wohnanlage in Kirsch bekannt seien.